

gen von einigem Belang, eine elegante Mustermappe mit den vorzüglichsten und verkäuflichsten Blättern gratis mitliefern.  
Zugleich erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Sortimentlager alter und neuer Kunstblätter aus allen Schulen aufmerksam zu machen.

Carlsruhe, d. 1. November 1842.

**Franz Nöldeke,**  
Buch- und Kunsthändler.

[6120.] **Bekanntmachung.**

Heute habe ich den letzten Ballen für dieses Jahr an die Herren **Eggers & Comp.** in St. Petersburg abgeschickt; es ist zwar nicht gewiß, aber doch wahrscheinlich, daß derselbe noch vor Schluß der Schifffahrt einen russischen Ostsee-Hafen erreichen wird. Alle von heute an bei mir eingehende Paquete bleiben liegen bis zum Beginn der Schifffahrt im nächsten Frühjahr.

Leipzig, den 8. November 1842.

**Rudolph Hartmann.**

Wir haben unsern Commissionair, Herrn Rud. Hartmann, gebeten, durch das Börsenblatt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen: wann die letzte Herbstsendung für dieses Jahr an uns abgegangen ist. Wir hoffen dadurch dem Ziele näher zu kommen, endlich die Rechnungen von den unzähligen Differenzen gereinigt zu sehen, welche lediglich dadurch entstehen, daß so wenige Handlungen die vielfach wiederholten Erklärungen der russischen Buchhandlungen über diesen Gegenstand gehörig berücksichtigen.

Alle Paquete, welche vor Absendung des letzten Ballens nicht in Leipzig abgegeben waren, können wir nicht in Rechnung 1842 aufnehmen, da sie erst im Mai 1843 hier eintreffen.

Die uns zukommenden Fortsetzungen bitten wir demohngeachtet nach Erscheinen regelmäßig abzusenden, weil wir sie nicht besonders verschreiben und aufgehobene Expedition derselben später leicht die Ordnung stören könnte.

**Eggers & Co. in St. Petersburg.**

[6121.] **Erklärung von Otto Wigand.**

Die Rechnung für das Jahr 1843 beginnt. Ich werde keiner Handlung ein neues Conto eröffnen, deren alte Rechnung (vom Jahre 1841) nicht abgeschlossen und rein saldirt ist.

[6122.] **H. Chr. Fr. Enslin** bittet um Zusendung von Verzeichnissen von Büchern, die sich

für eine Leihbibliothek eignen, mit Angabe der Bedingungen für die ganze Sammlung und einzelne Werke auf Rechnung oder gegen baar.

[6123.] **Von neuen Brochüren über Verfassung, Politik, inländische Zustände und wissenschaftliche Polemik erbitten sofort nach Erscheinen**  
6 Expl. fest z. Post,  
3 do. à cond. z. Fuhr.  
**Gebrüder Scherf** in Posen.

[6124.] **Friedrich Ehrlich**  
in Prag

erbittet sich von allen Auktions- und antiquarischen Catalogen gleich nach Erscheinen 3—4 Ex.!

[6125.] Ich bitte mir vorläufig nur solche Schriften zuzusenden, welche sich auf Politik, Staat, Kirche und Kunst beziehen. Bei Brochüren und Flugchriften von zeitigem Interesse in 50 Expl. direct pr. Post.

Königsberg, 1. Nov. 1842.

**H. L. Voigt,**  
Buch- und Kunsthändler.

[6126.] **Keine Nova mehr!**

Höflichst ersuche ich alle meine Geschäftsfreunde hierdurch, mir von Neujahr an keine Neuigkeiten mehr einzusenden. Ich behalte mir nähere Mittheilung vor und danke einstweilen für das mir seither so vielseitig geschenkte Vertrauen!

**Wilhelm Kähler** in Frankfurt a/M.

[6127.] **Bücherverkauf nebst Verlagsrechten.**

Von Fünf und dreißig Verlagsartikeln, größtentheils Romane in den Jahren 1830 bis 1839 gedruckt, ist der ganze Vorrath nebst Verlagsrechten aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht gibt auf frankirte Anfragen die

**C. P. Melzersche Buchhandlung** in Leipzig.

[6128.] **Stelle= Gesuch.**

Ein junger Mann von 22 Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement, und ist ihm ein solches in Süddeutschland oder der Schweiz am willkommensten. Derselbe besitzt gute Kenntnisse in den alten Sprachen, spricht französisch und ist des Italienischen ziemlich mächtig. Ueber seine Brauchbarkeit im Buchhandel sprechen sich die Zeugnisse seiner seitherigen Herren Prinzipale sehr schmeichelhaft aus. Der Antritt könnte schon nach Neujahr oder zu Ostern erfolgen. Geneigte Offerten unter der Chiffre A. M. wird die löbl. Rein'sche Buchhandlung zu befördern die Güte haben, die sich auch bereit erklärt hat, sonstige Auskunft zu ertheilen.

[6129.] Unterzeichneter sucht zu baldigem Antritt einen fähigen jungen Mann als Gehülfe. Doch wollen solche Herren, die nur Leistungen zu versprechen, aber nicht zu gewähren verstehen, sich nicht melden.

**J. G. Hense,**  
Buchhändler in Bremen.